

6. Oktober 2006
Presseaussendung des VCÖ (Verkehrsclub Österreich)

VCÖ: Lkw-Verkehr im 1. Halbjahr stark gestiegen!

VCÖ (Wien) – Der Lkw-Verkehr ist im 1. Halbjahr 2006 in Österreich stark gestiegen, wie eine aktuelle VCÖ-Untersuchung zeigt. Auf der A23 waren im 1. Halbjahr auf der Praterbrücke um 7,4 Prozent mehr Lkw unterwegs als im 1. Halbjahr 2005, auf der A1 bei Haid stieg der Lkw-Verkehr um 5,8 Prozent, auf der A13 bei Matrei um 4 Prozent. Der VCÖ kritisiert, dass der Lkw-Verkehr in Österreich nur 56 Prozent der von ihm verursachten Infrastrukturkosten bezahlt. Der VCÖ fordert eine Lkw-Maut auf allen Straßen und mehr Anschlussbahnen in Österreich.

Die Westautobahn bei Haid ist jener Ort in Österreich, wo die meisten Lkw fahren. Jeden Werktag waren bei Haid 16.377 Lkw unterwegs, um 900 mehr als im 1. Halbjahr 2005, wie eine aktuelle VCÖ-Untersuchung zeigt. Am zeitstärksten ist der Lkw-Verkehr auf der A23 bei der Zählstelle Wien-Praterbrücke. Täglich waren hier im 1. Halbjahr 16.210 Laster unterwegs, um 1.110 (7,4 Prozent) mehr als im 1. Halbjahr des Vorjahres.

Die VCÖ-Untersuchung zeigt, dass auch auf den anderen Autobahnen der Lkw-Verkehr stark zunimmt: Auf der A13 ist der Lkw-Verkehr bei Matrei am Brenner um vier Prozent auf 8.213 Laster pro Werktag gestiegen. Auf der Tauernautobahn betrug die Zunahme bei der Zählstelle Niedernfritz 5,2 Prozent, auf der A25 bei Wels um 4,9 Prozent, auf der A9 bei Wundschuh um 9,6 Prozent und auf der A4 bei Bruckneudorf sogar um 19 Prozent!

„Die Verkehrspolitik ist beim Ziel, den Lkw-Verkehr zu verringern, gescheitert. Die Ursache für die Zunahme der Lkw-Lawinen ist die fehlende Kostenwahrheit. **Der Lkw-Verkehr zahlt nur 56 Prozent seiner Infrastrukturkosten. Das heißt, die Frächter zahlen nur die Hälfte ihrer Rechnung, für den Rest müssen die Steuerzahler unfreiwillig gerade stehen**“, kritisiert VCÖ-Experte DI Martin Blum. **Zudem verursacht der Lkw-Verkehr hohe externe Kosten, wie Unfallfolgekosten, Gesundheitsschäden und Umweltschäden.**

Der VCÖ fordert daher eine Lkw-Maut am gesamten Straßennetz. In der Schweiz gibt es seit dem Jahr 2001 eine Lkw-Maut auf allen Straßen. Seit deren Einführung ist die Zahl der zurückgelegten Lkw-Kilometer um sechs Prozent gesunken, die transportierte Fracht ist gestiegen. „Es gibt heute in der Schweiz weniger Lkw-Leerfahrten, der Lkw-Verkehr in der Schweiz ist deutlich effizienter geworden“, betont VCÖ-Experte Blum.

Zudem fordert der VCÖ eine Offensive zum Bau von Anschlussbahnen. „Wird die Ware mit Lkw vom Betrieb abgeholt, dann bleibt sie auf der Straße. Die nächste Bundesregierung muss daher Unternehmen und Betriebe, die eine Anschlussbahn haben bzw. errichten möchten, mehr unterstützen“, betont VCÖ-Experte Blum.

VCÖ: Wo in Österreich an Werktagen die meisten Lkw unterwegs sind
(Anzahl der Lkw bei der Zählstelle pro Werktag im 1. Halbjahr 2006)

A1 Haid: 16.377
A23 Wien-Praterbrücke: 16.210
A23 Laaerbergtunnel: 14.441

A22 Wien-Kaisermühlen: 13.699
A1: Ybbs 12.866*
A1 St. Pölten: 12.036

A1 Salzburg Siezenheim: 11.478

A12 Hall Tirol: 11.430
A25 Wels: 11.227

A21 Brunn/Gebirge: 11.212
A12 Vomp: 11.126
A10 Ofenauer Tunnel: 10.936*

A2 Traiskirchen: 10.510
A12 Kundl: 10.477
A1 Walsertal: 9.264

A2 Laßnitzhöhe: 8.348
A13 Mautern / Brenner: 8.214
A7 Linz: 7.386

A21 Alland: 7.248
A2 Unterschütt: 6.431
A2 Wernberg: 6.430

A10 Niedernfritz: 6.250
A9 Wundschuh: 6.120
A4 Bruckneudorf: 6.062
A13 Brennersee: 5.961

* Daten nur vom 2. Quartal 2006
Quelle: asfinag, VCÖ 2006

<http://www.vcoe.at>